



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

### **Gigabitausbau in Bayern forcieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die Fortsetzung der Breitbandförderung des Bundes, die für 2023 wieder 3,1 Mrd. Euro vorsieht. Der Landtag begrüßt darüber hinaus, dass die Anträge, die bis zum Förderstopp des laufenden Jahres eingingen, im Jahr 2023 zusätzlich bewilligt werden.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich klar zur Priorität auf privatwirtschaftlichen Ausbau der Glasfasernetze zu bekennen und alle auf Landesebene möglichen Maßnahmen zu ergreifen, diesen Ausbau zu fördern. Dazu soll die Staatsregierung dem Aufruf des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr nachkommen und so schnell wie möglich die Nutzung des Breitband-Portals für das Genehmigungs- und Antragsverfahren beim Ausbau der Glasfaserleitungen ermöglichen. Entsprechend der bereits erteilten Absichtserklärung des Freistaates sollen schnellstmöglich die technischen Voraussetzungen für die Nutzung des Portals geschaffen werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, den weiteren Prozess der Potenzialanalyse konstruktiv zu begleiten und sich klar zu einer Priorisierung in der kommenden neuen Förderrichtlinie zu bekennen. Die Staatsregierung soll sich schließlich künftig stärker dafür einsetzen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel auch für Bayern abzurufen.

### **Begründung:**

Für 2023 stehen wieder 3,1 Mrd. Euro für die Breitbandförderung des Bundes zur Verfügung. Die Anträge, die bis zum Förderstopp im laufenden Jahr eingingen, werden 2023 zusätzlich bewilligt. Damit Fördersummes künftig vermieden werden, wird gerade die neue Förderrichtlinie erstellt. Der Fokus liegt hier auf der Priorisierung der Fördermittel. Die aktuelle bis 31.12.2022 gültige Förderrichtlinie hat keine solche Priorisierung. Diese Altlast der damaligen CSU-Hausleitung im Bundesministeriums für Digitales und Verkehr wird jetzt beseitigt. Daher ist die Potenzialanalyse wichtig für den flächendeckenden Glasfaserausbau, da sie genau eine solche Priorisierung vorsieht.

Bayern hat im vergangenen Jahr mit ca. 310 Mio. Euro sehr stark von der Breitbandförderung des Bundes profitiert und wird auch mit der neuen Förderrichtlinie Fördermittel des Bundes erhalten. Allerdings steht Bayern mit dieser Abrufquote nur auf Platz vier der Flächenländer. Anspruch Bayerns muss es sein, die Fördermittel im Wettbewerb mit den anderen Ländern auch für Bayern zu sichern.

Entscheidend wird insbesondere aber der privatwirtschaftliche Ausbau sein: Laut Branchenangaben wollen die privaten Netzbetreiber in den kommenden Jahren rund 50 Mrd. Euro investieren. Über 87 Prozent der Glasfaseranschlüsse werden eigenwirtschaftlich errichtet. Bislang wurde nur jeder achte Glasfaseranschluss (13 Prozent) mit staatlicher Förderung gebaut. Dieser privatwirtschaftliche Ausbau muss daher konsequent von der Politik unterstützt werden.